

Giftwirkungen von Blei

- Blei gehört zu den starken Umweltgiften
- In den menschlichen Körper gelangt es entweder
inhalativ über das Atmungssystem, z.B. durch Einatmen bleihaltiger Aerosole (P Absorption durch die Lunge) oder
oral über den Magen-Darm-Trakt über das Essen, über Getränke bzw. Trinkwasser (P Absorption durch Magen bzw. Darm).
- Akute Bleivergiftungen (z.B. durch Verschlucken von abblätternder Bleifarbe) bewirken Magen- und Darmkrämpfe, Herzbeklemmung und Erbrechen.
- Chronische Bleivergiftungen (z.B. durch ständiges Einatmen von Bleistaub) bewirken Blutarmut, Angstgefühle, schmerzhaftes Koliken, Gelenk- und Muskelschmerzen, Blässe der Haut, Müdigkeit, Nervosität, Zittern, Verdauungsstörungen, Nierenschäden usw. (“Bleisaum“: Ablagerung von PbS am Zahnfleischrand)
- Organisches Blei reichert sich im ZNS an, evtl. Folge: Gehirnhautentzündung.
- Pb-reiche Nahrungsmittel: Innereien wie Kalbs- und Rinderleber, Blattgemüse, Beerenobst, Tomatenmark.